

Österreichisches Umweltzeichen

für Bildungseinrichtungen

Österreichisches
Umweltzeichen

Bildungseinrichtungen





Bildungseinrichtungen nutzen das Österreichische Umweltzeichen als eindeutiges Signal!

Kundinnen und Kunden schauen sich die Vielfalt der Bildungsangebote genau an. Sie wollen Weiterbildung mit Qualität, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Mit dem Österreichischen Umweltzeichen signalisieren Bildungseinrichtungen, dass sie Qualität, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung und Umweltbewusstsein gleichermaßen leben.

Bildungseinrichtungen, welche die Merkmale einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihre Aktivitäten und ihr Bildungsprogramm integrieren, können den Lernerfolg für ihre Kundinnen und Kunden sowie die Weiterentwicklung der eigenen Organisation fördern. Diese Merkmale sind Kompetenzen wie z. B.: Partizipation, Mehrperspektivität, Transdisziplinarität, Zukunftsorientierung, Methodenvielfalt, Problemlösungsfähigkeit und die Beachtung der Lebenswirklichkeit der Lernenden. Zudem muss die Methodenvielfalt berücksichtigt werden.

Vorsorgendes Umweltmanagement hilft Kosten zu sparen und dabei, dass sich alle in den Lernräumen wohlfühlen. Ist-Analysen machen Einsparpotentiale sichtbar. Bildungseinrichtungen können durch Evaluation ihrer Umweltsituation und des Bildungsprogramms sowie den daraus folgenden Zielen und Verbesserungsmaßnahmen eine erhebliche Qualitätssteigerung erreichen.

Das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen (UZ 302) als Initiative des Umweltministeriums zeichnet daher Bildungseinrichtungen aus, die vorbildlich die **Nachhaltigkeitsziele der UN** umsetzen (www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030.html). Die Kriterien wurden gemeinsam vom Verein für Konsumenteninformation (VKI), dem FORUM Umweltbildung sowie Expertinnen und Experten aus der Erwachsenenbildung erarbeitet.

Welche Voraussetzungen müssen Bildungseinrichtungen für die Auszeichnung mit dem Umweltzeichen erfüllen?

Bildung muss Kernaufgabe der Organisation oder eines abgrenzbaren Teilbereiches sein und die pädagogische Qualifikation ist nachzuweisen. Das eigene, öffentliche Bildungsprogramm ist auf der Website der Bildungseinrichtung sichtbar. Dazu gibt es einen Online-Vorab-Check.

Nur „On-Demand-Angebote“ und ein ausschließliches Angebot an informeller Bildung (z. B.: Beratung, Coaching, Freizeitevents) sowie Universitäten können nicht zertifiziert werden.



Wie erhalte ich Unterstützung bei der Umsetzung?

Der VKI informiert über qualifizierte BeraterInnen und den Weg zur Auszeichnung. Die Beratung wird durch die Bundesländer finanziell gefördert. Durch Workshops, die Website www.umweltzeichen.at sowie unter www.umweltzeichen.at --> Bildung --> Schritte zur Umsetzung (Bildungseinrichtungen), erhalten Sie Unterstützung. Für die konkrete Umsetzung gibt es Beispiele für mögliche Maßnahmen in den Umsetzungstipps zur Richtlinie.

Welche Bereiche und Kriterien umfasst das Umweltzeichen?

Für die **allgemeinen Kriterien (AUK)** und für **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Ein **Leitbild** zur klaren Positionierung in Bezug auf eine BNE ist vorhanden.
- Die **Zuständigkeiten** für das Umweltzeichenprogramm sind festgelegt.
- Die Maßnahmen zum Umweltzeichenprogramm werden **kommuniziert**.
- Ein strategischer **Maßnahmenplan** zur Umsetzung aller Bereiche des Österreichischen Umweltzeichens ist vorhanden und wird regelmäßig aktualisiert.
- Das **Qualitätsmanagement** wird gelebt (Organisation und Bildungsprogramm).
- **Bildung für nachhaltige Entwicklung** ist in die Bildungsarbeit **integriert**.
- **Soziale Aspekte** innerhalb der Bildungseinrichtung und extern werden berücksichtigt.
- **Vernetzung** und Kooperationen mit PartnerInnen zum Thema nachhaltige Entwicklung und / oder Bildung für nachhaltige Entwicklung (regional, national, international).
- Weitere **Maßnahmen bzw. Eigeninitiativen** zum Bereich AUK oder BNE im Ausmaß von 8 Punkten werden durchgeführt).

Für das **Umweltmanagement** gelten folgende Kriterien:

- **Ist-Analysen** für folgende Bereiche sind - je nach Größe des Standortes - vorhanden: Energie und Bauausführung, Wassernutzung, Abfall-, Beschaffungs- und Mobilitätsmanagement.
- Zu den genannten Bereichen werden **Maßnahmen bzw. Eigeninitiativen** nach Wahl umgesetzt. Je nach Art des Standortes (z. B. Miete oder Eigentum) und Anzahl der MitarbeiterInnen sind unterschiedlich viele Punkte zu erreichen.
- Ein **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** wird in Gang gesetzt.
- Bildungseinrichtungen, die mehr als 50 Prozent der Kurse an externen, wechselnden Veranstaltungsorten durchführen, müssen außerdem eine **Checkliste zur Auswahl der Kursstandorte** nach ökologischen Kriterien anwenden.

Prüfung und Zertifizierung:

Die Prüfung wird durch den VKI organisiert und erfolgt durch unabhängige Prüferinnen und Prüfer. Nach der positiven Beurteilung wird das Österreichische Umweltzeichen jeweils für vier Jahre vergeben. Voraussetzung für die Prüfung ist eine Selbstevaluation der Bildungseinrichtung, die in einer geschützten Online-Software dokumentiert wird und welche die Basis des Prüfungsaudits bildet.

Was kostet das Umweltzeichen

Für den Antrag sowie die Lizenz zur Nutzung des Österreichischen Umweltzeichens werden die Kosten nach der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bildungseinrichtung berechnet (Summe der Vollzeitäquivalente aller Angestellten am zertifizierten Standort). Die Gebühren (Stand 2024) beinhalten auch die Auditkosten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Einmalige Antragsgebühr	Jahresgebühr
bis 5	582 €	323 €
6 bis 9	841 €	507 €
10 bis 29	1229 €	711 €
ab 30	1617 €	992 €

Ausgezeichnete Bildungseinrichtungen finden Sie unter

www.umweltzeichen.at/bildung

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte eine der Umweltzeichen-Adressen

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
Abteilung V/7 - Integrierte Produktpolitik, Betrieblicher Umweltschutz und Umwelttechnologie
Dⁱⁿ Elvira Kreuzpointner, E-Mail: elvira.kreuzpointner@bmluk.gv.at

VKI - Verein für Konsumenteninformation

DIⁱⁿ Suzanne Jovanovic, MSc

Tel: +43 (0)1 588 77

E-Mail: umweltzeichen@vki.at

FORUM Umweltbildung

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Anna Streissler

Tel: +43 (0)1 402 47 01 - 0

E-Mail: forum@umweltbildung.at

Impressum: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK); Redaktion: VKI und BMLUK; Bildnachweise: Forum Umweltbildung, Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, Robert Jungk-Bibliothek. Nationalpark Hohe Tauern, BMK. 8/2026